

Georg H. Wigand's Verlag
in Leipzig.

[40253]

Demnächst erscheint:

Bilstein

Sang und Sage aus dem Werrathal

von

Hans Elben (Fritz Bode).

3. Auflage.

Eleg. geb. 3 M.

Das Erscheinen einer 3. Auflage nach wenig Jahren spricht am besten für die Absatzfähigkeit des Buches. Die neue Auflage erscheint in bedeutend vornehmerer Ausstattung als die vorhergehenden und ist mit geschmackvollen Vignetten, Initialen und Schlussstücken verziert, es werden deshalb auch Abnehmer der ersten beiden Auflagen dem Werkchen in diesem Gewande neues Interesse entgegenbringen und dasselbe gern als Weihnachtsgeschenk kaufen.

Die Presse urteilte wie folgt über dasselbe

„Litterar. Merkur“: „Eine liebenswürdige und gleichzeitig kraftvolle kleine Dichtung, durchweg in schöner und fast immer charakteristischer Diktion gehalten, durchweht von warmer Heimatsliebe. Wie straff und energisch auch die Komposition gefügt ist und wie dramatisch bewegt auch die Handlung fortschreitet, der Dichter findet immer noch Musse, in schön ausklingenden Versen anmutige Naturbilder und trauliche Episoden einzuflechten und mit solchem Geschick, dass auch diese Beiwerksszenen immer aus dem Ganzen fließen und organisch notwendig erscheinen. Elben trifft sehr glücklich den echten, historisch anmutenden Ton, ohne unsere schwer erkämpfte moderne Sprache sonderlich durch mittelalterliche Flickworte und Wendungsfetzen zu verunzieren: er vermag seiner Sprache innerliche historische Echtheit zu verleihen und kann so auf das äusserliche Scheinsprachkostüm leicht verzichten. Seinen Versen und seiner Darstellung wohnt grosse plastische Anschaulichkeit inne und lebendig lässt er alles vor unseren Sinnen auferstehen, das Waldeswehen zur Frühlingszeit, wie das Leben in der Burg bis zur ergreifenden Todesfahrt des Gaugrafen Otto und seiner getreuen Tochter Irmgard, mit der die Dichtung stimmungsvoll und wirksam abschliesst.“

„Kasseler Tageblatt“: „Die Sprache ist edel und in hohem Grade poetisch durchbildet.“

„Nordhäuser Zeitung“: „Schon der Eingang fesselte den Berichterstatter dermassen, dass er das ganze Büchlein nicht nur einmal, sondern sofort zweimal lesen musste. Der fast durchgängig fließende Versbau, der entzückende Reichtum an Naturschilderungen lässt nichts zu wünschen übrig.“

„Kasseler Tagespost“: „Die Dichtung ist an poetischen Schönheiten unendlich reich, der Bau der Verse vortrefflich . . .“

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25%, gegen bar mit 30%,
13/12. A condition nur in einfacher Anzahl.

Gleichzeitig bringe ich Ihnen die andere in meinem Verlage erschienene Dichtung desselben Autors:

Stolberg

Eine Geschichte aus dem XV. Jahrhundert.

Preis elegant gebunden 3 M

in Erinnerung und bitte Sie, auch hiervon 1 Exemplar für das Weihnachtslager zu bestellen.

Der „Reichsbote“ sagt über das Werk:

Im Gegensatz zu einer modernen Dichterschule, welche sich die realistische zu nennen beliebt, während sie doch die wahrhaft realen Mächte des geistigen Lebens, das Gute, Wahre und Schöne in den Staub und Schmutz der Alltäglichkeit des Gemeinen herabwürdigt, begegnet uns hier ein mit grossen Gaben ausgestatteter Dichter, der in Ernst und Scherz urkräftige Töne anschlägt.

Bezugsbedingungen wie bei „Bilstein“.

Hochachtungsvoll

Leipzig, Anfang Oktober 1893.

Georg H. Wigand's Verlag.

[40572] Demnächst erscheint in meinem Verlage und wird nur auf Verlangen versandt:

Schleswig-Holstein

im

Zweiten Kriegsjahr
1850—1851.

Von

Rudolph Schleiden,

Ehemaligem Minister-Resident der Hansastädte
in Washington und London.

(Erinnerungen eines Schleswig-
Holsteiners, vierter Band.)

Preis broch. ca. 8 M, geb. ca. 9 M 60 J.

Dieser vierte Band der Schleiden'schen Erinnerungen stellt wiederum ein selbständiges Buch dar und behandelt im Anschluss an die Schleswig-Holsteinische Erhebung 1848/49 (III. Band) diejenige der Jahre 1850/51.

Vor allem bitte ich, diesen neuen Band den Abnehmern der früheren Bände vorzulegen, aber auch im Einzelverkauf werden Sie leicht Exemplare absetzen können.

Auch eignet sich dieses bedeutende Memoiren-Werk sehr für bessere Lesezirkel und Leihbibliotheken.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, Oktober 1893.

J. F. Bergmann,
Verlagsbuchhandlung.

A. G. Liebeskind in Leipzig.

[40049]



Demnächst erscheint das zweite Tausend

von:

Kurländische Geschichten

von

Th. H. Pantenius.

Inhalt: Der alte Jungherr und seine Liebe. Käthchen Hortensius. Das „Gut an sich“. Arent Claessen's Neujahrsgeschenk.



21 Bogen 16°.

Geheftet 3 M; gebunden 4 M.



Die erste Auflage, welche vorigen Herbst erschien, war in wenigen Monaten vergriffen; auch konnte ich dieselbe vor Weihnachten nicht mehr à cond. liefern. Umsomehr bitte ich die Herren Sortimenter, sich jetzt für das feinsinnige Buch zu verwenden, welches für Freunde ernsteren Lesestoffes vielen Genuss bietet und sich als Geschenk für Erwachsene vorzüglich eignet.

Zur gefälligen Beachtung!

[40672]

Uhlands Kalender
für Maschinen-Ingenieure
1894

gelangt am 19. Oktober in Leipzig zur Ausgabe.

Direkte Sendungen kann ich nicht machen. Der Kalender besteht diesmal aus 3 Teilen und zwar wird der III. Teil enthalten:

Die wichtigsten Bestimmungen
aller Patentgesetze
des In- und Auslandes

in übersichtlicher Zusammenstellung.

Nebst den vollständigen neuen deutschen Patent- und Gebrauchsmustergesetzen sowie einem Verzeichnis der Behörden, Vereine u. s. w., welche die deutschen Patentschriften auslegen.

Der Preis des Kalenders erhöht sich dadurch in allen seinen Ausgaben um je 1 M ord. (als Sonderausgabe kosten die „Patentgesetzlichen Bestimmungen 2 M ord.). Von Ihren Abnehmern etwa zurückgewiesene Exemplare dieses III. Teiles löst mein Leipziger Kommissionär ohne weiteres wieder ein.

Gleichzeitig gelangen der Schloßer-, Mühlen- und Textilkalender 1894 mit zur Ausgabe.

Dresden. Gerhard Kühtmann.